sperling sich bereits volles Bürgerrecht erworben hat, interessante Kunde.

Der 3. Band, welcher die Raubvögel (ausschliessend eine Arbeit Ridgway's), die Tauben und Hühner enthält, bringt zugleich beachtenswerthe „Zusätze und Berichtigungen“, eine nützliche, kurzgefasste Terminologie des Vogelkörpers, nach Sundevall'schen Grundsätzen von Baird bearbeitet, und ein nicht minder nützliches Glossarium der wichtigsten in beschreibender Ornithologie vorkommenden wissenschaftlichen Bezeichnungen, aus der Feder von Coues, und schliesslich einen genauen Index zu den 3 Bänden.

Haben die Verfasser sich somit, unter Aufwendung aller Kräfte und Hülfsmittel, redlich bemüht, das Werk auf eine möglichst hohe Stufe der Vollendung zu bringen, so sind die Verleger nicht zurückgeblieben, um durch eine in jeder Beziehung mustergültige Ausstattung glänzendes Zeugniss für die Leistungsfähigkeit und den Unternehmungsgeist des amerikanischen Verlagshandels abzulegen.

Der 4. Band, die Wader und Schwimmvögel umfassend, ist bereits in Angriff genommen und soll in kürzester Zeit erscheinen. Mit ihm gelangt ein Werk zum Abschluss, welches für immer eine Hauptquelle unseres Wissens über nordamerikanische Ornithologie bleiben wird und dem auch in Deutschland Freunde und Verehrer nicht fehlen werden, wie wir zuversichtlich hoffen und aufrichtig wünschen.

Drei Kuckuks-Eier in einem Nest aufgefunden.

Mittheilung

von

H. Thiele in Cöpenick.

Ende November vor. Jahres erhielt ich ein von meinem Bruder am 26. November in dem Reitzensteiner Forst bei Landsberg a./W. in einer Klafter Holz aufgefundenes Nest der weissen Bachstelze (*Motacilla alba*) mit 2 Eiern, worin sich ausserdem noch 3 Kuckuks-Eier befanden. Ich erhielt Alles so wie es gefunden wurde, die Eier also unausgeblasen. Beim Präpariren derselben fand ich, dass das Nest (was auch schon aus der späten Jahreszeit zu folgern ist) lange verlassen gewesen sein musste, da der Inhalt der Eier theilweise an der Schaale schon angetrocknet war, doch nicht so viel, dass ich dieselben meiner Sammlung nicht hätte einverleiben können.

Es ist wohl schwer zu bestimmen, ob diese Kuckuks-Eier von

einem Kuckuks-Weibchen, von zwei verschiedenen, oder wohl gar von drei verschiedenen Kuckuks-Weibchen herrühren, da sämmtliche Eier, obwohl in der Grundfarbe und Zeichnung ähnlich, doch bei genauerer Betrachtung auch wieder verschieden sind. Zwei davon haben nämlich eine gleiche Form, sind 24 Mm. lang, 16 Mm. breit, an einem Ende zugespitzter, beide haben eine grünliche Grundfarbe, verwaschene dunklere Flecken und eins davon auch kleine scharfbegrenzte, grösstentheils runde Flecken, sowie auch ebenso dunkle kleine Strichelchen, welche letztere dunkle Flecken bei dem andern ganz fehlen. Das dritte Ei ist 22 Mm. lang, 17 Mm. breit, nicht so spitzig an dem einen Ende, sondern mehr abgestumpft, hat eine hellere, fast gelbliche Grundfarbe, dunkle verwaschene Flecken und scharf begrenzte kleine runde Flecken.

Es ist dies jedenfalls ein interessanter Fall und gebe ich denselben als Beitrag zu dem wohl noch immer nicht ganz aufgeklärten Leben und Treiben des Kuckuks.

Uebersicht

der von Herrn Carl Euler im District Cantagallo, Provinz Rio de Janeiro, gesammelten Vögel.

Vom Herausgeber.

Verzeichnisse der Vögel irgend einer Local-Fauna haben stets ihren Werth. Letzterer erhöht sich aber um so mehr, wenn das Resultat nicht auf einem flüchtigen, kurzen Besuche, sondern auf jahrelangen, eifrigen Bemühungen beruht.

Die umfassenden Beobachtungen des Herrn Euler über die Lebensweise der Vögel Cantagallo's, welche derselbe in diesem Journal, Jahrg. 1867 u. f., veröffentlichte, sind allseitig in ihrer Vorzüglichkeit anerkannt worden. Das hier folgende Verzeichniss aller von Herrn Euler gesammelten Vögel soll zur Ergänzung seiner Beobachtungen dienen. Herrn Euler, dem ernsten Forscher, dem die literarischen Hülfsmittel in Brasilien nur in beschränktem Maasse zu Gebote standen, war besonders daran gelegen, die Bestimmungen seiner Vögel zweifellos festgestellt zu sehen. Als Herr Euler für längere Zeit nach Europa kam, übersandte derselbe uns seine ganze Sammlung nicht nur zur genauen Durchsicht, sondern gestattete uns auch in liberalster Weise eine beliebige Auswahl erwünschter Stücke. Hierdurch wurden wir in den Stand gesetzt, die Typen zu Herrn Euler's Beobachtungen zu dauerndem dankbarlichen Andenken an den Geber dem Berliner Museum einzuverleiben.

Bei Aufstellung des hier folgenden Verzeichnisses haben wir die grösste Sorgfalt, aber auch, zur bessern Uebersicht, eine an-